

Anwenderfreundlichkeit („Userexperience“) einer Digitalen Gesundheitsanwendung (DiGA) bei Patienten (n=581) mit Multipler Sklerose (MS) und Fatigue

Zwischenauswertung nach 6 Monaten



Bergmann, A.¹; Kausch, U.¹; Köchling, M.¹; van Hövell, P.²; Wolf, A.¹
 1 NeuroTransData Study Group, Neuburg (Germany)
 2 Rewoso AG, Schweiz

Hintergrund

Mit dem Inkrafttreten des Digitale-Versorgung-Gesetzes (DVG) am 19. Dezember 2019 wurde die „App auf Rezept“ für Patientinnen und Patienten in die Gesundheitsversorgung eingeführt (§§ 33a und 139e Fünftes Buch Sozialgesetzbuch). Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) sind eine nicht medikamentöse Therapieoption für Patienten in definierten Indikationen. Sie können von Ärzten und Psychotherapeuten verordnet werden.

Ziel

Ziel des prospektiven multizentrischen Forschungsvorhabens war es, das Anwenderverhalten und die Beurteilung von einer DiGA, die speziell für Patienten mit Multipler Sklerose und Fatigue entwickelt wurde, zu untersuchen.

Fragestellung

Das Forschungsvorhaben untersuchte die Zufriedenheit und die Anwenderhäufigkeit der DiGA, zusammen mit den häufigsten Abbruchgründen nach einem Beobachtungszeitraum von 6 Monaten (Visite 1).

Ergebnisse

Die Patienten wurden hinsichtlich der Nutzungshäufigkeit, der Verbesserung ihrer Fatigue, ihrer Zufriedenheit mit der Anwendung und ihrer Weiterempfehlung befragt. Es stellte sich heraus, dass von 581 Patienten 376 die Anwendung starteten und 249 Patienten daraufhin eine weitere Verordnung nach drei Monaten wünschten. 18 % (n = 226) der Patienten gaben an, die Anwendung intensiv genutzt zu haben. 10 % (n = 217) gaben an, dass die Anwendung ihnen den Umgang mit Fatigue erleichtert habe und die Anwendung „eine ganze Menge half“ (Abb. 2). und 9 % (n = 215) waren sehr zufrieden mit der Anwendung und insgesamt würden 17 % (n = 217) sie definitiv weiterempfehlen. Die häufigsten Abbruchgründe waren das Ausbleiben der Wirksamkeit (25 von 79) und mangelnde Bereitschaft/Motivation (31 von 79, Abb. 3).

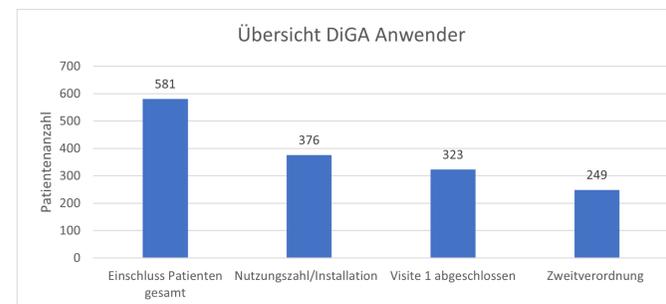


Abbildung 1: Übersicht der Patientenverteilung von Beginn bis zur ersten Visite nach 6 Monaten

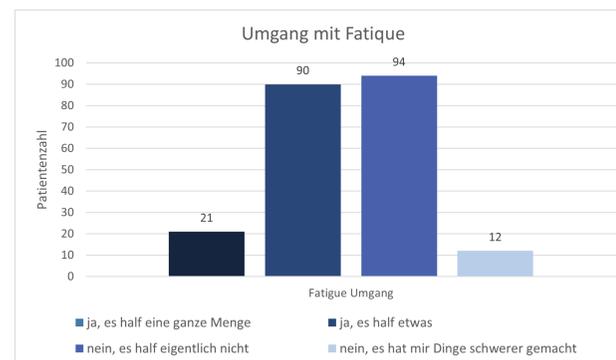


Abbildung 2: Auswirkung der DiGA auf den Umgang mit Fatigue

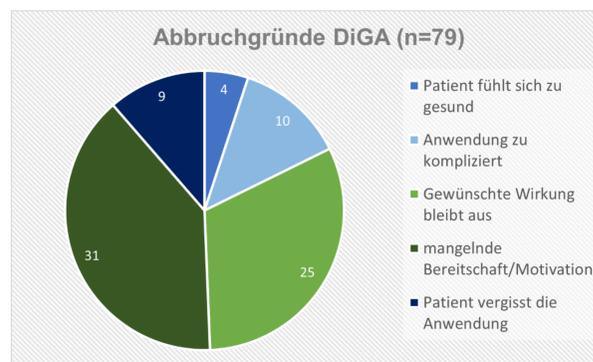


Abbildung 3: Abbruchgründe bei der DiGA-Nutzung

Schlussfolgerungen

Bei DiGAs, aber auch bei Medikamenten ist das alleinige Rezeptieren der Verordnung nicht ausreichend. Um sicher zu stellen, dass diese auch von den Patienten angenommen und regelmäßig angewendet werden, muss in der Praxis ein entsprechendes unterstützendes Setting etabliert werden. Dabei ist es wichtig, den Patienten umfassend aufzuklären und ihm auch während der Anwendung routinemäßig (Recall) oder bei aufkommenden Fragen in Bezug auf Genehmigung durch die Krankenkassen, Installation und Anwendung zur Seite zu stehen. Zusätzlich sollte, um den Erfolg einer DiGA sicher zu stellen, sollten schon frühzeitig – vor Zulassung - Patienten und Verordner in die Entwicklung einbezogen werden. Die Anwenderfreundlichkeit und Einfachheit der Anwendung sind häufig entscheidender als die in Studien nachgewiesenen Wirksamkeit.

Interessenskonflikte

AB: Ich erkläre hiermit, dass ich seit dem 1. Oktober 2021 geschäftliche, persönliche oder materielle Beziehungen zu den folgenden Industrieunternehmen, Consulting-Unternehmen oder Kostenträgern bzw. Trägern von medizinischen Einrichtungen unterhalte oder gegenwärtig unterhalte: Novartis, Servier
 UK: Ich erkläre hiermit, dass ich seit dem 1. Oktober 2021 geschäftliche, persönliche oder materielle Beziehungen zu den folgenden Industrieunternehmen, Consulting-Unternehmen oder Kostenträgern bzw. Trägern von medizinischen Einrichtungen unterhalte oder gegenwärtig unterhalte: Novartis/Advisory Board, Referententätigkeit
 MK: Ich erkläre hiermit, dass ich seit dem 1. Oktober 2021 geschäftliche, persönliche oder materielle Beziehungen zu den folgenden Industrieunternehmen, Consulting-Unternehmen oder Kostenträgern bzw. Trägern von medizinischen Einrichtungen unterhalte oder gegenwärtig unterhalte: Janssen-Cilag/Advisory Board, Referententätigkeit, Novartis/Advisory Board, Referententätigkeit
 PVH: Ich erkläre hiermit, dass ich Geschäftsführer von Rewoso AG und damit vertraglich für statistische Analysen für die NTD zuständig bin
 AW: Ich erkläre hiermit, dass ich seit dem 1. Oktober 2018 keine geschäftlichen, persönlichen oder materiellen Beziehungen zu Industrieunternehmen, Consulting-Unternehmen oder Kostenträgern bzw. Trägern von medizinischen Einrichtungen unterhalte habe